

Liebe Oggauerinnen und Oggauer,
liebe Pensionisten, liebe Jugend,
liebe Eltern, liebe Kinder,

so wie bereits die letzten Male, möchten wir auch diesmal wieder ein paar Themen anschneiden, welche uns am Herzen liegen und die wir, mit eurer Unterstützung, nach der Gemeinderatswahl 2022 angehen wollen, um unsere Gemeinde wieder ein Stück besser zu machen. Diesmal geht es vor allem um Themen wie Bürgerbeteiligung, Bürgerservice und Digitalisierung. Aber auch die Transparenz in diesen Themen ist uns ein Anliegen. Wie immer könnte natürlich auch jetzt die Frage nach den Kosten kommen. Natürlich, in Zeiten wo die finanziellen Mittel tendenziell eher nicht mehr werden, muss man das auch. Aus diesem Grund haben wir diesmal **Themen** gewählt, **welche nichts kosten oder nur sehr wenige Kosten verursachen.**

Gemeinderatssitzungen:

Derzeit sind Gemeinderatssitzungen Veranstaltungen, welche nur einem kleinen Kreis an Bürgern bekannt sind. Eigentlich schade, denn dort werden viele relevante Dinge für unser Zusammenleben in der Gemeinde besprochen und nicht immer finden sich diese Themen – vor allem wenn es keinen Beschluss gibt – in den Aussendungen wieder. Aus diesem Grunde wollen wir folgendes vorschlagen:

- Frühere und breitenwirksamere **Veröffentlichung der Gemeinderatssitzungstermine** z.B. mit der Aussendung der letzten Gemeinderatssitzung, auf der Homepage und im Veranstaltungskalender (wird von fast allen Gemeinden im Bezirk bereits so gehandhabt)
- **Veröffentlichung der Protokolle der Gemeinderatssitzung** auf der Homepage (wird von zumindest 3 Gemeinden im Bezirk bereits so gehandhabt)
- Online **Liveübertragung der Gemeinderatssitzung** oder einfacher und günstiger – Ansichtsmöglichkeit der Gemeinderatssitzung am Folgetag auf Youtube – funktioniert mit jedem besseren Smartphone problemlos (wird von zumindest 3 Gemeinden bereits so gehandhabt)

Sonstiges Bürgerservice und Transparenz:

Auch hier gibt es aus unserer Sicht einiges an Nachholbedarf und Themen, welche ohne weiteres umgesetzt werden könnten – dies wären z.B.:

- **Erstellung eines (Kosten-) Transparenzberichts** – derzeit muss man, wenn man sich für die Finanzen der Gemeinde im Detail interessiert, einen Termin vereinbaren, auf das Gemeindeamt pilgern und sich schlussendlich durch Buchhaltungslisten wälzen, welche die meisten von uns nicht verstehen. Aber **für was wird unser aller Geld eigentlich wirklich ausgegeben?** Um dies zu veranschaulichen haben bereits mehrere Gemeinden im Bezirk für ihre Finanzen einen Transparenzbericht erstellt, welcher grafisch aufbereitet auf wenigen Seiten für alle verständlich auflistet (alle Ausgaben ab 100€), wofür die Gemeinde Geld ausgibt. Im Hinblick auf Transparenz und Bürgernähe finden wird dies als beispielhafte und vorbildliche Maßnahme, welche wir uns auch für unsere Gemeinde wünschen.
- **Bürgerversammlungen** – Trotz Corona war es in anderen Gemeinden durchaus möglich, ein oder teilweise sogar mehrere Bürgerversammlungen abzuhalten.
- **Veröffentlichung von Gemeindeverordnungen (aber auch sonstige Veröffentlichungen) auf der Homepage.** Derzeit sind Verordnungen der Gemeinde z.B. die Verordnung zu Kostenbeteiligung

zu Aufschließungsmaßnahmen nur schwer (nur teilweise über das Rechtsinformationssystem des Bundeskanzleramtes – RIS) oder gar nicht online zu finden. Diese Verordnungen könnten ohne weiteres und ohne Kosten auf der Gemeindehomepage veröffentlicht werden und wären so für die Bürger zugänglich (wird von fast allen Gemeinden im Bezirk bereits so gehandhabt).

- Beibehaltung und Ausweitung (auch zu anderen Zeiten) der **Virtuellen Sprechstunde des Bürgermeisters** mit Online-Terminvereinbarung (Verpflichtende Themenbekanntgabe) inkl. Schritt für Schritt Anleitung für Bürger auf der Homepage (wird von zumindest 3 Gemeinden im Bezirk bereits so gehandhabt)
- **Verlängerung** oder Verschiebung der **Gemeindeamtsöffnungszeiten**, da es **Vollzeit arbeitenden Bürgern** derzeit kaum möglich ist, sich mit Anliegen persönlich an das Gemeindeamt zu wenden, ohne dass sie sich **extra frei nehmen müssen**. Aus diesem Grund schlagen wir vor, dass die **Amtsstunden einmal die Woche auf 18.00 Uhr erweitert** werden, oder eben so verschoben werden (öffnet später), dass spätere Amtsstunden möglich sind (wird von zumindest 4 Gemeinden im Bezirk bereits so gehandhabt).
- Da nicht nur derzeit sehr viele Wege digital ermöglicht werden, wäre es auch sinnvoll, dass die Gemeinde es ermöglicht, dass auch e-Government in der Gemeinde Einzug hält und es zumindest die **Möglichkeit gibt, eine Bürgerkarte bzw. eine Handysignatur am Gemeindeamt aktivieren zu können** (wird von zumindest 5 Gemeinden im Bezirk bereits so gehandhabt).
- **Digitale Amtstafel (Touchscreen) vor dem Gemeindeamt**, welche alle Veröffentlichungen, aber auch Gemeindenachrichten, Termine, ... anzeigt sowie auch Vereinen für Informationen bereitsteht. Kostenvoranschläge für eine solche belaufen sich auf ca. 14.000€, von welchen wiederum ca. 85% von Bund, Land und EU gefördert werden (wird von zumindest 5 Gemeinden im Bezirk bereits so gemacht).

Was ihr auch noch wissen solltet:

Mit einer digitalen Signatur (Bürgerkarte oder Handysignatur) könnt ihr viele Dinge schneller erledigen, zum Beispiel auch alle Volksbegehren gleich online unterzeichnen – direkte Demokratie und Digitalisierung pur!

Ich hoffe, wir konnten euch wieder ein paar interessante Themen und Vorschläge bieten. Solltet ihr Detailfragen und Anregungen zu den Themen haben oder aktiv mitmachen wollen könnt ihr euch natürlich gerne bei mir melden.

Weiters hoffen wir, dass ihr ein paar erholsame Weihnachtstage hattet und wünsche uns allen ein besseres, hoffentlich bald coronafreies Jahr 2022.

Euer
Thomas Gruber / Bürgerforum Oggau
0699/15993020 oder thomas@gruber.info

Euer
Sepp Grassl
FBL Oggau